

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Rödermark

Bürgerbeteiligung – Samstag, 09. Juni 2018

Programm

- 10:00 – 10:20 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Moderation
Erster Stadtrat Jörg Rotter
Rittmannsperger Architekten GmbH
- 10:20 – 12:20 Uhr Stadtspaziergänge
Arbeitskreis 1 „Rathausplatz und Öffentliche Gebäude“
Arbeitskreis 2 „Altstadt Ober-Roden“
Arbeitskreis 3 „Grünflächen entlang der Rodau“
Arbeitskreis 4 „Spiel- und Grünflächen Überach-Nord“
Transport nach / von Überach-Nord mit dem Bus
- 12:20 – 12:50 Uhr Mittagsimbiss
- 12:50 – 13:00 Uhr Einteilung der Arbeitskreise
Rittmannsperger
- 13:00 – 14:30 Uhr Workshop in den Arbeitskreisen
Dialogphase 1: Einstieg
Dialogphase 2: Vertiefung
- 14:30 – 14:45 Uhr Kaffeepause
- 14:45 – 15:00 Uhr Rundgang durch die Arbeitskreise mit Kaffee
- 15:00 – 15:50 Uhr Blick auf die Arbeitsergebnisse
- 15:50 – 16:00 Uhr Fazit und Ausblick
- 16:00 Ende der Veranstaltung

Wegweiser

Wo finde ich welche Arbeitsgruppe?

Arbeitskreis 1 „Rathausplatz und Öffentliche Gebäude“

Arbeitskreis 2 „Altstadt Ober-Roden“

Arbeitskreis 3 „Grünflächen entlang der Rodau“

Arbeitskreis 4 „Spiel- und Grünflächen Uberach-Nord“

Plenum

Dialogphase 1: Einstieg

Zu Beginn soll grundsätzlich darüber nachgedacht werden, welche Erwartungen, Vorstellungen und auch Befürchtungen mit dem Stadtumbau im Stadtumbaugebiet verbunden werden. Dies erfolgt als Brainstorming in Kleingruppen mit 5-7 Personen. Die Leitfrage dieser Einstiegsrunde lautet: „Der Stadtumbau war ein nachhaltiger Gewinn für den Rathausplatz / die Altstadt / die Grünflächen entlang der Rodau, weil...“

Bzw. „Zukunft Stadtgrün war ein nachhaltiger Gewinn für die Spiel- und Grünflächen Uberach-Nord, weil...“

Die Kleingruppen schreiben ihre Antworten auf Moderationskarten, die sie an einer Pinnwand sammeln. In den letzten 10 Minuten verdichtet der Arbeitskreis die Sammlung auf die drei bis fünf wichtigsten Aussagen.

Dialogphase 2: Vertiefung

Zu Beginn dieser Phase erfolgt ein fachlicher Impuls durch die Planungsbüros. Anschließend wird in Kleingruppen mit 5-7 Personen an folgenden drei Leitfragen mit möglichst engem räumlichen Bezug gearbeitet:

- | | Kartenfarbe |
|--|-------------|
| 1. Was / Welche Qualität soll im Gebiet erhalten bleiben? | gelb |
| 2. Was soll in diesem Gebiet verändert werden? | rosa |
| 3. Was soll Neues hinzukommen oder welche neuen Qualitäten sollen entstehen? | grün |

Rundgang durch die Arbeitsgruppen: Feedback zur Dialogphase 2

Die Teilnehmenden flanieren zu zweit oder dritt durch alle Räume, schauen über die bisherigen Arbeitsergebnisse der Dialogphase 2 und geben Hinweise und Ergänzungen, die an Pinnwänden bzw. auf den Karten festgehalten werden. Für die Kommentierung liegen runde Moderationskarten mit folgenden Farben bereit:

- | | |
|--|------------|
| 1. Was / Welche Qualität soll im Gebiet erhalten bleiben? | rund, gelb |
| 2. Was soll in diesem Gebiet verändert werden? | rund, rosa |
| 3. Was soll Neues hinzukommen oder welche neuen Qualitäten sollen entstehen? | rund, grün |